

Programm
2019

Hafen, Stadt- und Fahrradtouren Kolonialismus, Migration, Nationalsozialismus und Globalisierung



Bildungsbüro Hamburg
afrika-hamburg.de

Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL
ARCA Afrikanisches Bildungszentrum

Grenzgänger im Netzwerk Migration in Europa

Hafengruppe Hamburg

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Perspektive Stadterkundung/Gruppe Lampedusa in Hamburg

März/April

- Sa 30.03. 15:00 **Stadtrundgang** [9]
Migrantische Communities
- So 31.03. 13:00 **Stadtrundgang** [14]
Wandsbek postkolonial
- So 07.04. 15:00 **Stadtrundgang** [6]
HafenCity zwischen kosmopolitischem
Flair und kolonialen Echos
- Do 11.04. 17:00 **Hafenrundfahrt** [21]
Arbeit auf See und im Hafen
- Fr 12.04. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- Sa 13.04. 13:00 **Stadtrundgang** [4]
Branntwein, Bibeln und Bananen
- Sa 13.04. 15:00 **Stadtrundgang** [11]
Menschen ohne Papiere
- Fr 19.04. 17:00 **Hafenrundfahrt** [20]
Das Tor zum Weltreich
- Fr 26.04. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- So 28.04. 10:00 **Fahrradfahrt** [27]
Ohlsdorfer Friedhof
- So 28.04. 16:00 **Hafenrundfahrt** [23]
Der Hamburger Hafen 1933–1945

Mai

- Sa 04.05. 11:00 **Stadtrundgang** [7]
Refugee Struggles in Hamburg
- So 05.05. 15:00 **Stadtrundgang** [5]
Die versteckten Schiffe der Speicherstadt
- So 05.05. 16:00 **Hafenrundfahrt** [17]
Gegen den Strom
- Fr 17.05. 17:00 **Hafenrundfahrt** [21]
Arbeit auf See und im Hafen
- Sa 18.05. 15:00 **Stadtrundgang** [12]
Galão und Salpeter
- So 19.05. 10:00 **Fahrradfahrt** [26]
Das KZ Neuengamme und
seine Umgebung

- So 19.05. 13:00 **Stadtrundgang** [14]
Wandsbek postkolonial
- So 19.05. 16:00 **Hafenrundfahrt** [18]
Vom Kautschukballen zum Container
- Fr 24.05. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- Sa 25.05. 15:00 **Gebäudeerkennung** [8]
Echos unter der Weltkuppel
- Sa 25.05. 15:00 **Stadtrundgang** [10]
Migration und Entwicklung
- So 26.05. 10:00 **Fahrradfahrt** [27]
Ohlsdorfer Friedhof und Gedenkstätte
Fuhlsbüttel
- So 26.05. 16:00 **Hafenrundfahrt** [23]
Der Hamburger Hafen 1933–1945

Juni

- So 02.06. 14:00 **Stadtrundgang** [13]
Altona im transatlantischen Menschen-
handel
- Fr 07.06. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- Fr 14.06. 17:00 **Hafenrundfahrt** [16]
Immer der Ware nach
- Sa 15.06. 15:00 **Stadtrundgang** [12]
Galão und Salpeter
- So 16.06. 10:30 **Kanutour** [25]
Widerstand und Verfolgung in
Winterhude/Barmbek
- So 16.06. 16:00 **Hafenrundfahrt** [23]
Der Hamburger Hafen 1933–1945
- Fr 21.06. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- Sa 22.06. 15:00 **Stadtrundgang** [10]
Migration und Entwicklung
- So 23.06. 10:00 **Spaziergang** [27]
Ohlsdorfer Friedhof
- So 23.06. 10:00 **Stadtrundgang** [4]
Branntwein, Bibeln und Bananen
- So 23.06. 16:00 **Hafenrundfahrt** [17]
Gegen den Strom

- So 23.06. 16:00 **Alsterkanalfahrt** [24]
NS, Widerstand und Verfolgung 1933–1945
- Sa 29.06. 11:00 **Stadtrundgang** [7]
Refugee Struggles in Hamburg

Juli

- Fr 05.07. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- Do 11.07. 17:00 **Stadtrundgang** [4]
Branntwein, Bibeln und Bananen
- Fr 12.07. 17:00 **Hafenrundfahrt** [21]
Arbeit auf See und im Hafen
- Fr 19.07. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- So 28.07. 16:00 **Hafenrundfahrt** [22]
Hamburg-China

August

- Fr 02.08. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- Fr 09.08. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Treasure Boxes and Pepper Sacks – Ham-
burg's harbor in the unequal world trade
- Sa 10.08. 15:00 **Stadtrundgang** [11]
Menschen ohne Papiere
- So 11.08. 10:00 **Fahrradfahrt** [26]
Das KZ Neuengamme und seine Umgebung
- So 11.08. 16:00 **Hafenrundfahrt** [17]
Gegen den Strom
- Fr 16.08. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- Do 22.08. 17:00 **Hafenrundfahrt** [21]
Arbeit auf See und im Hafen
- So 25.08. 10:30 **Kanutour** [25]
Widerstand und Verfolgung
in Winterhude/Barmbek
- So 25.08. 16:00 **Hafenrundfahrt** [23]
Der Hamburger Hafen 1933–1945
- Fr 30.08. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

September

- Fr 06.09. 17:00 **Hafenrundfahrt** [21]
Arbeit auf See und im Hafen
- So 08.09. 10:00 **Spaziergang** [27]
Ohlsdorfer Friedhof
- So 08.09. 15:00 **Stadtrundgang** [6]
HafenCity zwischen kosmopolitischem
Flair und kolonialen Echos
- So 08.09. 16:00 **Hafenrundfahrt**
Der Hamburger Hafen 1933-1945
- Fr 13.09. 17:00 **Stadtrundgang** [4]
Branntwein, Bibeln und Bananen
- Fr 13.09. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- So 15.09. 13 Uhr **Stadtrundgang** [14]
Wandsbek postkolonial
- Sa 21.09. 11:00 **Stadtrundgang** [7]
Refugee Struggles in Hamburg
- So 22.09. 16:00 **Hafenrundfahrt** [17]
Gegen den Strom
- Fr 27.09. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- So 29.09. 10:00 **Fahrradfahrt** [27]
Ohlsdorfer Friedhof und
Gedenkstätte Fuhlsbüttel
- So 29.09. 16:00 **Hafenrundfahrt** [23]
Der Hamburger Hafen 1933–1945

Oktober

- Fr 04.10. 17:00 **Hafenrundfahrt** [19]
Frauenarbeit im Hafen und auf See
- So 08.09. 16:00 **Hafenrundfahrt** [23]
Der Hamburger Hafen 1933–1945
- Do 10.10. 17:00 **Hafenrundfahrt** [21]
Arbeit auf See und im Hafen
- Fr 11.10. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken
- Fr 25.10. 17:00 **Hafenrundfahrt** [15]
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

Stadtrundgang

Branntwein, Bibeln und Bananen

Hamburgs Kolonialgeschichte: vom Rathaus über den Hafенrand bis zum Bismarck-Denkmal



Foto: Anke Schwarzer

Keine andere Stadt in Deutschland hat von der europäischen Kolonialexpansion so stark profitiert wie Hamburg, das »Tor zur Welt«. Hamburger Kaufleute und Reedereien verdienten viel Geld mit versklavten Menschen, mit Palmöl, Schnaps und Baumwolle. Die Spuren aus der Zeit

des Überseehandels und der Kolonialmetropole sind noch heute zwischen City und Hafенrand zu finden: Die Börse, Kontorhäuser, Kirchen und Denkmäler erzählen Geschichten von eurozentristischen Weltbildern, von Schnapsexporten nach Afrika, von »Deutschen Kamerunbananen« und vom Kolonialkrieg gegen die Ovaherero und Nama in »Deutsch-Südwestafrika«.

Treffpunkt: Vor dem Haupteingang des Hamburger Rathauses

Dauer: 2 Std. | **Teilnahme:** 15 €, ermäßigt 12 €, min. 7 €

Leitung: Kathrin Treins

Veranstalter: Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Termine:

Sa 13. April, 13 Uhr

So 23. Juni, 10 Uhr

Do 11. Juli, 17 Uhr

Fr 13. September, 17 Uhr

Stadtrundgang

Die versteckten Schiffe der Speicherstadt – Kolonialismus und Widerstand

Vom Chilehaus bis zum Überseequartier

Auf einer alternativen Reise in die Geschichte der Stadt setzen wir uns mit dem Symbol des Schiffs auseinander, das eng mit Hamburg verknüpft ist. Zwischen Speicherstadt und Überseequartier besichtigen wir verschiedene Orte, die sich mit dem Motiv des Schiffs in Verbindung

bringen lassen. Die versteckten Schiffe in der Stadt machen die kolonialen Verflechtungen im öffentlichen Raum sichtbar. Sie sind gleichermaßen mit der kolonialen Expansion und Versklavung als auch mit Widerstand, Befreiung und Migration verflochten. Wie nehmen wir diese Verstrickungen wahr? Auf unserer Reise in die Geschichte der Speicherstadt begleiten uns dekoloniale Kritiker*innen und karibische Denker*innen. Ihre historisch-philosophische Arbeit hilft uns, die Verbindung der Stadt Hamburg mit der Symbolik des Schiffs neu zu lesen.

Treffpunkt: U-Bahnstation Messberg, Eingang Chilehaus

Dauer: 2 Std. | **Teilnahme:** 15 €, ermäßigt 12 €, min. 7 €

Leitung: Andreas Schneider

Veranstalter: Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Termin:

So 5. Mai, 15 Uhr

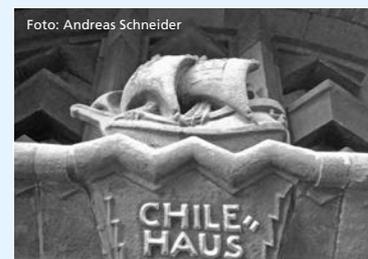


Foto: Andreas Schneider

Stadtrundgang

Die Hafencity zwischen kosmopolitischem Flair und kolonialen Echos

Vom Baumwall über die Elbphilharmonie bis zum Überseequartier



Die Hafencity möchte ein welt-offenes, internationales Flair vermitteln. Gleichzeitig stehen die Namen vieler Plätze, Straßen und Gebäude für ein eurozentristisches Weltbild. Diese rückwärtsgewandte Namensgebung in einem modernen Stadtteil

vertieft die historische Trennung zwischen Norden und Süden. Sie setzt eine Art des Erinnerns und Gedenkens im öffentlichen Raum fort, die die Geschichte des Globalen Südens ignoriert und sie als »Überseehandel« verklärt. Auf unserem Stadtrundgang setzen wir uns mit den Widersprüchen zwischen postmoderner und kolonialer Stadtplanung auseinander. Wir besuchen Orte wie das »Vespucci Haus« und die »Marco-Polo-Terrassen« und begegnen dabei einem kosmopolitischen Flair zwischen »Kolonialnostalgie« und einem »Postkolonialismus to go«.

Treffpunkt: U-Bahnstation Baumwall, Ausgang Elbphilharmonie

Dauer: ca. 2 Stunden | **Teilnahme:** 15 €, ermäßigt 12 €, min. 7 €

Leitung: Andreas Schneider

Veranstalter: Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Termine:

So 7. April, 15 Uhr | So 8. September, 15 Uhr

[6]

Stadtrundgang

Refugee Struggles in Hamburg

Refugees share their knowledge and experiences

The city walk shows Hamburg from local and transnational perspectives of refugees. Activists from different groups or networks (Lampedusa in Hamburg, NINA – women IN Action, Freedom of Movements Denmark and others)

give insights into their diverse knowledge and experiences with political organising, support structures and day-to-day struggles in the city. Depending on the activists, the focus will be on different topics: the European Dublin system, detention and deportation, perspectives of refugee women, racial profiling, family reunification, everyday-life in a refugee camp exclusion from the health and education system and the housing and labour market. The city walk takes place mainly in English, a translation to German is possible.

Treffpunkt: Hauptbahnhof, Steintorwall 20 (vor dem Ausgang der Wandelhalle)

Dauer: ca. 2 Stunden | **Teilnahme:** 10 €, ermäßigt 7 €

Veranstalter: Perspektive Stadterkundung

Termine:

Sa 4. Mai, 11 Uhr

Sa 29. Juni, 11 Uhr

Sa 21. September, 11 Uhr



[7]

Echos unter der Weltkuppel

Postkolonial-performative Kartierung des
Universitätshauptgebäudes



Im Ersten Weltkrieg verlor Deutschland seine Kolonien, und 1919 wurde aus Hamburgs Kolonialinstitut die Universität. Doch bis in die NS-Zeit hinein wirkte der alte »koloniale Gedanke« im Gewölbe des Hauptgebäudes weiter. In diesem Jahr feiert die Universität Hamburg ihr hundertjähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass schauen wir zurück auf die historischen Kontinuitäten und Brüche, auf die »Kolonialwissenschaften« wie auch auf die studentischen Proteste gegen das »permanente Kolonialinstitut« vor 50 Jahren. Wir gehen den sichtbaren und versteckten kolonialen Spuren im Hauptgebäude nach. Wir hören dabei auch das Gedächtnisecho jener, die von der imperial ausgreifenden Handelsstadt kolonisiert wurden sowie jener, die Widerstand gegen das koloniale Unrecht leisteten. Zusammen decodieren wir Ecken und Nischen – und versuchen, im vorgefundenen universitären Raum Unerhörtes zu erinnern.

Treffpunkt: Eingang Universitätshauptgebäude,
Edmund-Siemers-Allee 1 (S-Bahn Dammtor)

Dauer: ca. 2,5 Stunden | **Teilnahme:** 15 €, ermäßigt 12 €, min. 7 € | **Leitung:** Hannimari Jokinen

Veranstalter: Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Termin:

Sa 25. Mai, 15 Uhr

Stadtrundgang

Migrantische Communities in St. Georg

Identitäten, Religionen und Ökonomie
vom Steindamm bis Hansaplatz

Wie finde ich meine Identität in einer Gesellschaft, zu der ich nicht gehöre(n darf)? Im Stadtteil St. Georg, gleich neben dem Hamburger Hauptbahnhof, leben und arbeiten Menschen aus verschiedenen Ländern dieser Welt. Ihr Alltagsleben spielt sich zwischen Geschäften, Schulen, Familien, Moscheen, Firmen, Kinos und Cafés ab, wie in vielen anderen Großstädten auch. Doch wer »anders« ist, zählt oft nicht zur Mehrheitsgesellschaft, darunter fallen Merkmale wie die Religionszugehörigkeit, Hautfarbe oder auch Sexualität. Der Stadtrundgang widmet sich dabei den vielschichtigen Identitäten und hinterfragt gängige und gleichförmige Bilder von »migrantischen Communities«.



Treffpunkt: Hotel Graf Moltke, auf dem Platz vor dem Eingang

Anmeldung: info@grenzgänger-hamburg.de

Dauer: ca. 1,5 Stunden | **Teilnahme:** 9 €, ermäßigt 5 €

Veranstalter: grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Termin:

Sa 30. März, 15 Uhr

Stadtrundgang

Migration und Entwicklung

Eine Tour durch das Schanzenviertel



Foto: grenzgänger Hamburg

Migration findet statt. Während eines Rundganges durch das von Diversität geprägte Schanzenviertel wollen wir uns mit den Bedingungen und Auswirkungen von Migration in seiner Vielfalt auseinandersetzen. Dabei stehen die Begriffe Migration und Entwicklung in einem engen Zusammenhang. Ökonomische und

politische Entwicklungen auf globaler und lokaler Ebene, migrantische Arbeitsplätze oder die Rolle von Diaspora Communities werden ebenso thematisiert, wie die Wege, die so manches Handy oder Hühnerbein gehen.

Anmeldung: info@grenzgänger-hamburg.de

Treffpunkt: Ausgang S-Bahn-Haltestelle Sternschanze (Richtung Messe/Schlachthof/Schanzenhöfe)

Dauer: ca. 1,5 Stunden | **Teilnahme:** 9 €, ermäßigt 5 €

Veranstalter: grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Termine:

Sa 25. Mai, 15 Uhr

Sa 22. Juni, 15 Uhr

Stadtrundgang

Menschen ohne Papiere

Jeder Mensch hat grundlegende Rechte wie das Recht auf medizinische Versorgung, Bildung und Teilhabe. Menschen ohne Papiere können von diesen Rechten oft keinen Gebrauch machen. Sie haben enorme Schwierigkeiten ihren Alltag zu organisieren und werden oft mit den Begriffen »Illegale« / »Illegalisierte« stigmatisiert. Dadurch werden dann Assoziationen mit Kriminalität und Fremdheit hervorgerufen. Wie kommt es aber überhaupt dazu, dass Menschen ohne Papiere leben müssen? Wie sind sie in diese Situationen gekommen und wie stellt sich ihr Alltag da? In diesem Rundgang wird das Phänomen »irreguläre Migration« in seinen Kontext eingebettet und von verschiedenen Seiten beleuchtet. Das Ziel ist sowohl die Lebensbedingungen von Menschen ohne Papiere aus der Perspektive der Betroffenen zu beleuchten, als auch die Ursachen und Probleme aus (menschen)rechtlicher, gesellschaftlicher und politischer Perspektive zu betrachten.



Foto: grenzgänger Hamburg

Anmeldung: info@grenzgänger-hamburg.de

Treffpunkt: S-Bahn Wilhelmsburg, oben auf der Brücke vor dem Kiosk | **Dauer:** ca. 1,5 Stunden

Teilnahme: 9 €, ermäßigt 5 €

Veranstalter: grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Termine: Sa 13. April, 15 Uhr | Sa 10. August, 15 Uhr

Stadtrundgang

Galão und Salpeter

Auf den Spuren von Spanien, Portugal und lateinamerikanischen Ländern in Hamburg



Foto: grenzgänger Hamburg

Der Galão ist fester Bestandteil der Hamburger Kaffeekultur geworden. In manchen Stadtteilen hat die Einwanderung aus Spanien, Portugal und Lateinamerika aber noch andere sichtbare Veränderungen im Stadtbild hinterlassen. Manche Orte wie etwa das Portugiesenviertel

werden heute auch als touristische Attraktion angesehen. Die historisch-kolonialen Beziehungen wiederum lassen sich an den Gebäuden Chile-Haus und Laeisz-Halle nachzeichnen. Wir zeigen die Verbindung zwischen sephardischen Netzwerken, kolonialem Handel und aktuellen Beziehungen Hamburgs zu verschiedenen Gebäuden und Personen. Der Rundgang verknüpft die Geschichte der Migration und des Handels mit aktuellen Einrichtungen wie der Europäischen Union-Lateinamerika/Karibik-Stiftung. Hintergründe und politische, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge werden veranschaulicht.

Treffpunkt: Chile-Haus, im Innenhof beim Eingang zum Instituto Cervantes | **Dauer:** ca. 2 Stunden | **Teilnahme:** 9 €, ermäßigt 5 € | **Veranstalter:** grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Termin:

Sa 18. Mai, 15 Uhr
Sa 15. Juni, 15 Uhr

Stadtrundgang

»... aus Baltimore Toback, aus Surinam Kaffee, aus Afrika Gummi«*

Altona im transatlantischen Menschenhandel

Prächtige Elbparks, herrschaftliche Villen, repräsentative Kontorhäuser, rentable Manufakturen und einträgliche Schiffswerften gehörten zur Lebenswelt der global agierenden Kaufmänner in Altona. Wir begeben uns auf die Spuren der Kolonialhandelsherren und Menschenhändler. Wir werfen einen prüfenden Blick auf Warenströme und Handelsbilanzen, ebenso auf die Biographien zwischen hochtönenden Revolutionsideen hier und skrupellosen Geschäftspraktiken in Übersee. Wir spüren den Schicksalen derjenigen nach, die dabei verklavt und kolonisiert wurden und derjenigen, die gegen das koloniale Unrecht aufstanden. Die Route führt zunächst über die Königsstraße zur Palmaille. Wir hören Geschichten von den Arbeitswelten am Elbufer, betrachten die Chiffren des Altonaer Rathauses und studieren die verwitterten Grabsteine auf den Friedhöfen im Schleepark und an der Christianskirche. * Zitat Kaufmann Caspar Voght (1752-1839)



Foto: Schiffahrtsmuseum Flensburg

Treffpunkt: vor dem Laden des Zigarrenmachers, Alte Königstr. 5, Hamburg-Altona (nahe S-Bahn Königstraße)
Dauer: 2,5 Stunden | **Teilnahme:** »mach es möglich« (PWYW) im Rahmen der altonale21 | **Leitung:** Hannimari Jokinen
Veranstalter: Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Termin: So 2. Juni, 14 Uhr

Stadtrundgang

Wandsbek postkolonial

Vom Rathaus über den Schlossgarten zum jüdischen Friedhof Kattunbleiche



Nach heftigen öffentlichen Protesten, insbesondere der Black Community Hamburg, wurde sie nach knapp zwei Jahren verschämt abgebaut: Die Büste des Heinrich Carl Graf von Schimmelmann samt ihrer umstrittenen Texttafel.

Der Bezirk Wandsbek hatte die Bronzeplastik 2006 aufgestellt. Es war ein weiterer Versuch des Ausblendens, Verdrängens und Vergessens eines unerfreulichen Aspektes der Stadtteilgeschichte. Wie funktionierte der transatlantische Handel mit verklavten Menschen, der Schimmelmann sehr reich und Wandsbek zu einem florierenden Marktplatz für Baumwolle, Schnaps und Schokolade machte? Zwischen Rathaus, Schlossgarten und dem jüdischen Friedhof Kattunbleiche stoßen wir auf weitere Zeugnisse der kolonialen Vergangenheit und gehen der Frage nach, wie heute mit ihr umgegangen wird.

Treffpunkt: vor der Christuskirche, Schlossstraße 78 (gegenüber U-Bahn/Busbahnhof Wandsbek-Markt)

Dauer: ca. 2 Stunden | **Teilnahme:** 15 €, ermäßigt 12 €, min. 7 €

Leitung: Millicent Adjei und Kathrin Treins

Veranstalter: Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Termine:

So 31. März, 13 Uhr | So 19. Mai, 13 Uhr | So 15. Sept., 13 Uhr

Hafenrundfahrt

Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

Der Hamburger Hafen im ungleichen Welthandel

Woher stammt unser Kaffee, wo verbirgt sich das weltweit größte Lager für Orientteppiche, und wieso hat das bitterarme Liberia eine der größten Handelsflotten? Eine Fahrt hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Es geht um Waren wie Kaffee und Kakao, Sojabohnen und Bananen, Jeans und Rüstungsgüter. Die Fahrt veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie erklärt, warum Kaffee und Kakao so billig geworden sind, warum Schrott ein Exportschlager ist und wer an dem extrem ungleichen Handel zwischen Nord und Süd verdient.

Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen
Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke

Dauer: 1,5 Stunden | **Teilnahme:** 13 €, ermäßigt 11 €

Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Termine:

Regelmäßig alle zwei Wochen freitags um 17 Uhr.
Beginn: Fr 12. April 2019

auf Englisch: Fr 9. August, 17 Uhr



Hafenrundfahrt

Immer der Ware nach

Umstrukturierung in Hamburgs
Hafen und am Hafenrand



Foto: Hafengruppe Hamburg

Aufgrund von Industrialisierung und Globalisierung hat der weltweite Warenverkehr in den letzten 200 Jahren nahezu kontinuierlich zugenommen. Schiffe transportieren einen Großteil der Güter. Je nachdem wie sich der Umschlag von Waren entwickelt, verändern sich auch große Hafenstädte wie Ham-

burg. Die von der Hafengruppe Hamburg und dem Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg gestaltete Hafenrundfahrt zeigt vor Ort die Auswirkungen auf die Hafearbeit, die Lebensqualität in den Hafenvierteln und die Umwelt.

Die manchmal krummen Wege der Verwertungslogik zeigen sich dabei ebenso wie der vielfältige Widerstand gegen die profitorientierte Umstrukturierung in Hafen und Stadt.

Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen

Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke

Dauer: 1,5 Stunden | **Teilnahme:** 13 €, ermäßigt 11 €

Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Termin:

Fr 14. Juni, 17 Uhr

[16]

Hafenrundfahrt

Gegen den Strom!

Eine energiepolitische
Hafenrundfahrt

Der Hamburger Hafen besitzt eine national und international bedeutende Infrastruktur der Energiewirtschaft. Seien es Urantransporte, Teile der strategischen Ölreserve, Deutschlands größte Raffinerie für Agrosprit, Deutschlands größter Kohlehafen oder das Kohlekraftwerk Moorburg: Es gibt viel zu entdecken – wir werden's Euch zeigen!

Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen
Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke

Dauer: 2 Stunden | **Teilnahme:** 18 €, ermäßigt 15 €

Veranstalter: Hafengruppe Hamburg in Kooperation mit dem Anti Atom Büro Hamburg

Termine:

So 5. Mai, 16 Uhr

So 23. Juni, 16 Uhr

So 11. August, 16 Uhr

So 22. September, 16 Uhr



Foto: Anti Atom Büro Hamburg

[17]

Hafenrundfahrt

Das Tor zum Weltreich

Literatur und Dokumente zum deutschen Kolonialismus



Foto: Sammlung Möhle

Kakao aus Kamerun, Kupfer aus Namibia, Kopra aus Samoa: Hamburgs Freihafen mit der Speicherstadt war die Drehscheibe des deutschen Kolonialhandels, an dem vor allem Hamburger »Pfeffersäcke« verdienten. Widerstand gegen die Kolonialherrschaft

wurde blutig bekämpft: Vom Hamburger Baakenhafen gingen seit 1904 die Truppentransporte nach Afrika, um die antikolonialen Aufstände in Namibia und Deutsch-Ostafrika niederzuschlagen.

Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen
Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke

Dauer: 1,5 Stunden | **Teilnahme:** 13 €, ermäßigt 11 €

Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Termin:

Fr 19. April, 17 Uhr

[20]

Hafenrundfahrt

Arbeit auf See und im Hafen

Die Schifffahrt ist weltumspannend – und so ist auch die Arbeit. Seeleute aus aller Welt arbeiten auf Schiffen unter Billigflaggen. Hafenarbeiter in Hongkong, Vancouver und Rotterdam machen dieselbe Arbeit – und haben häufig den gleichen Arbeitgeber. Über 1 Million Männer und Frauen arbeiten auf See, damit unsere Welt so ist wie wir sie kennen. Keine Frage: Auch die Solidarität unter diesen Menschen ist global. Auf der Rundfahrt sehen wir Spuren davon, deren Hintergründe wir erläutern.

Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen
Zugang von U Baumwall, Ausgang Überseebrücke
Dauer: 2 Stunden | **Teilnahme:** 18 €, ermäßigt 15 €
Veranstalter: Hafengruppe Hamburg



Foto: Ilona Konrad

Termine:

Do 11. April, 17 Uhr

Fr 17. Mai, 17 Uhr

Fr 12. Juli, 17 Uhr

Do 22. August, 17 Uhr

Fr 6. September, 17 Uhr

Do 10. Oktober, 17 Uhr

[21]

Hafenrundfahrt

Hamburg-China

Hamburgs Beziehungen zu China
in Gegenwart und Geschichte



Foto: Gustav Roscher

Diese Hafenrundfahrt führt Hamburgs Beziehungen zu China in Gegenwart und Geschichte vor Augen. Behandelt werden u. a. Kolonialismus, Migration, Schifffahrt und Container, Arbeitsbedingungen und die Globalisierung unserer Zeit.

Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen
Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke

Dauer: 1,5 Std. | **Teilnahme:** 13 €, ermäßigt 11 €

Veranstalter: Hafengruppe Hamburg in Kooperation mit dem St. Pauli-Archiv | **Info:** www.hafengruppe-hamburg.de

Termin:

So 28. Juli, 16 Uhr

[22]

Hafenrundfahrt

Der Hamburger Hafen 1933–1945

KZ-Außenlager, Zwangsarbeit und Widerstand

Die Barkassenfahrt thematisiert die Bedeutung des Hamburger Hafens im Nationalsozialismus. Mit Blick auf historische Hafenbecken, Schuppen und Speicher, Fabrikhallen, Brücken und »Pötte« jeder Größe wird von Zwangsarbeit, Widerstand und Verfolgung im Hamburger Hafen berichtet. Die Route führt auch zu Orten, an denen Zwangsarbeits- und Konzentrationslager eingerichtet waren, wie dem Speicher G am Dessauer Ufer.



Foto: Germin

Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen (Barkassen-Centrale Ehlers), Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Anmeldung:** neuengamme@bkm.hamburg.de (Am Schiff werden nur noch Restplätze vergeben.)

Dauer: 2 Stunden | **Leitung:** Herbert Diercks, Katja Hertz-Eichenrode, Lukas Kaiser

Teilnahme: 18 €

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Termine:

So 28. April, 16 Uhr

So 26. Mai, 16 Uhr

So 16. Juni, 16 Uhr

So 25. August, 16 Uhr

So 8. September, 16 Uhr

So 29. September, 16 Uhr

[23]

Alsterkanalfahrt

Nationalsozialistische Gewaltherrschaft, Widerstand und Verfolgung 1933–1945



Foto: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (ÖA)

Vor dem Hintergrund gewaltiger Kontorhäuser, gepflegter Parkanlagen, Villen, Schrebergärten, urwüchsiger Uferpartien und traditioneller Industriestandorte wird auf dieser Alsterkanalfahrt eine andere Geschichte unserer Stadt vermittelt: Auf der Fahrt über Binnen- und Außenalster, dem

Osterbek- und Goldbekkanal bis hin zum Stadtparksee werden an Orten wie dem Alsterhaus, dem US-Generalkonsulat, dem Hotel Atlantic, den Industriebauten von Kampnagel und dem Stadtpark Aspekte ihrer Geschichte aus der Zeit des Nationalsozialismus thematisiert. Dabei werden Geschichten erzählt von Kriegswirtschaft, von Macht und Opportunismus, aber auch von resistentem Verhalten bis zum Widerstand.

Anmeldung: neuengamme@bkm.hamburg.de
(Am Schiff werden nur noch Restplätze vergeben.)

Treffpunkt: Alsteranleger Jungfernstieg,
Nähe U-/S-Bahn Station Jungfernstieg (Alster-Touristik)

Dauer: 2 Stunden | **Leitung:** Herbert Diercks

Teilnahme: 18 €

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Termin:

So 23. Juni, 16 Uhr

Kanutour

Industriegeschichte, Widerstand und Verfolgung in Winterhude und Barmbek 1933–1945

Die Kanutour führt vom Osterbekkanal durch den Barmbeker Stichkanal zum Stadtparksee und von dort weiter durch Goldbekkanal, Mühlenkamper Kanal und Osterbekkanal zurück zum Ausgangspunkt. Während der Tour wird an authentischen Orten deren Geschichte mit dem besonderen Fokus auf Rüstungsproduktion, Zwangsarbeit und Widerstand im Nationalsozialismus erzählt. Die zweieinhalbstündige Fahrt findet mit einem »Wasserbüffel« der Fima Dornheim statt. Alle Teilnehmer*innen müssen aktiv paddeln. Vorkenntnisse und besondere Konstitutionen sind nicht erforderlich. Bitte beachten Sie: Mitfahrt nur für Jugendliche oder Erwachsene und auf eigene Gefahr. Zur eigenen Sicherheit sollten alle Teilnehmer*innen schwimmen können. Keine Barrierefreiheit. Die Kanutour findet nur bei trockenem Wetter statt.

Anmeldung: neuengamme@bkm.hamburg.de
(das Boot hat 16 Plätze, Mindestteilnehmerzahl ist 10)

Treffpunkt: 10:15 Uhr, Bootsvermietung Dornheim & Restaurant »Zur Gondel«, Kaemmererufer 25, Hamburg-Winterhude

Dauer: 2,5 Stunden | **Leitung:** Herbert Diercks und Lisa Herbst

Teilnahme: 18 €

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Termine: So 6. Juni, 10:30 Uhr | So 25. August, 10:30 Uhr



Foto: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (ÖA)

Fahrradfahrt

Das KZ Neuengamme und seine Umgebung



In den Vier- und Marschlanden sind noch heute Verbindungen zwischen dem ehemaligen Konzentrationslager und seiner Umgebung sichtbar. Mit dem Fahrrad werden diese Geschichtszeugnisse aufgesucht und fachkundig erklärt. Darunter der

Bahnhof Curslack, an dem die Häftlinge ankamen oder die Dove-Elbe, die von Häftlingen unter mörderischen Bedingungen zu einem schiffbaren Wasserweg ausgebaut wurde. Fotos, Zeichnungen und Berichte ehemaliger Häftlinge veranschaulichen die Erklärungen. Die Tour beginnt am S-Bahnhof Bergedorf und führt auf verkehrsarmen Wegen zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Der etwa 10 km umfassenden Tour schließt sich eine gut ein- bis zwei-stündige Führung durch die KZ-Gedenkstätte Neuengamme an.

Anmeldung: neuengamme@bkm.hamburg.de

Treff: Bahnhof Bergedorf, Ausgang Weidenbaumsweg (CCB)

Dauer: 3 Stunden | **Leitung:** Martin Reiter

Teilnahme: 5 €, ermäßigt 3 €

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Termine:

So 19. Mai, 10 Uhr

So 11. August, 10 Uhr

Fahrradfahrt

Ohlsdorfer Friedhof und Gedenkstätte Fuhlsbüttel

Auf der Fahrradfahrt über den Ohlsdorfer Friedhof werden Grabstätten ausgewählter Persönlichkeiten, die im Nationalsozialismus verfolgt oder aber an Verbrechen beteiligt waren, aufgesucht. Die Fahrt führt auch zu den Gräberfeldern für KZ-Opfer, für Zwangsarbeiter*innen, für ausländische Kriegsgefangene und für Bombenopfer. Die Fahrt endet in der Gedenkstätte Konzentrationslager und Strafanstalten Fuhlsbüttel 1933-1945.

Anmeldung: neuengamme@bkm.hamburg.de

Treffpunkt: U-/S-Bahn Station Ohlsdorf, Ausgang Fuhlsbüttler Straße

Dauer: 3 Stunden | **Leitung:** Herbert Diercks

Teilnahme: 5 €, ermäßigt 3 €

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.

Termine:

So 28. April, 10 Uhr

So 26. Mai, 10 Uhr

So 29. September, 10 Uhr



Literarischer Spaziergang Ohlsdorfer Friedhof



Foto: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (OA)

Der Spaziergang über den Ohlsdorfer Friedhof führt zu Gräbern Hamburger Künstler*innen, die im Nationalsozialismus lebten. Deren Situation in den Jahren 1933 bis 1945 wird thematisiert und aus ihren Erzählungen, Gedichten, Berichten und letzten Briefen gelesen.

Anmeldung: neuengamme@bkm.hamburg.de

Treffpunkt: U-/S-Bahn Station Ohlsdorf,
Ausgang Fuhlsbüttler Straße

Dauer: 3 Stunden

Leitung: Herbert Diercks und Katja Hertz-Eichenrode

Teilnahme: 5 €, ermäßigt 3 €

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Kooperation mit der Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.

Termine:

So 23. Juni, 10 Uhr

So 8. September, 10 Uhr

[28]

Bildungsurlaub

Hamburg postkolonial: Auf den Spuren deutscher Kolonialherrschaft

Die reichsdeutsche Kolonialzeit dauerte von 1884 bis zum Ersten Weltkrieg. Die Besetzung von Gebieten in Afrika, China und im Südpazifik sowie die Versklavung von Menschen reichen jedoch noch weiter zurück als in die scheinbar kurze Periode während der Kaiserzeit.

Wie gehen der Senat, die Behörden und die Kirchen heute mit dem kolonialen Erbe um? Und was fordern Initiativen, die sich für postkoloniale Erinnerungsorte in Hamburg einsetzen? Eine Woche mit vielen Exkursionen, Diskussionen und Filmen erwartet Sie.

Anmeldung: www.vhs-hamburg.de

Teilnahme: 138 €

Leitung: Anke Schwarzer

Veranstalter: Volkshochschule in Kooperation mit dem Bildungsbüro Hamburg e.V.



Foto: Anke Schwarzer

Termin:

26. bis 30. August 2019 im
VHS-Zentrum Innenstadt,
Mönckebergstraße 17

[29]

Bildungsurlaub

Der Völkermord an den Ovaherero und Nama (1904-1908) und seine Folgen

Eine Spurensuche in Hamburg



Foto: Anke Schwarzer

Die Nama nennen ihn *!Gam-#Vi*, die Ovaherero bezeichnen das Ungeheuerliche mit dem Wort *Otjindjandja*: Der Völkermord im damaligen Deutsch-Südwestafrika, dem heutigen Namibia, begangen von deutschen Kolonialsoldaten. Welche Rolle spielt(e) Hamburg – damals und heute?

Drei Tage mit Exkursionen, Diskussionen und Filmen erwarten Sie.

Anmeldung: www.vhs-hamburg.de

Teilnahme: 80 € | **Leitung:** Anke Schwarzer

Veranstalter: Volkshochschule in Kooperation mit dem Bildungsbüro Hamburg e.V.

Termine:

28. bis 30. Oktober 2019 im VHS-Zentrum Innenstadt, Mönckebergstraße 17

Eine Voranmeldung zu den Termin-Touren ist nicht notwendig

– außer bei den grenzgänger-Rundgängen und den Touren der KZ-Gedenkstätte Neuengamme!

Viele Touren können auch an anderen Terminen für Gruppen sowie auf Englisch gebucht werden! Informationen und Buchungen bei den jeweiligen Veranstaltern:

Hafengruppe Hamburg

hafengruppe@hamburg.de
www.hafengruppe-hamburg.de
Tel.: 040-43280837

Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

hamburg-postkolonial@riseup.net
www.hamburg-postkolonial.de

grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Büro Hamburg, c/o Stadtveränderer Hasselbrook GbR
Hammer Steindamm 62, 20535 Hamburg
www.grenzgaenger-hamburg.de

Projekt afrika-hamburg.de

info@afrika-hamburg.de

Perspektive Stadterkundung/ Gruppe Lampedusa in Hamburg

perspektive.stadterkundung@posteo.de
stadterkundung.blogspot.eu

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg
www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de
Tel. 040-428 131 500



Blog »Decolonizing Hamburg«

www.decolonizing-hamburg.de

Hier gibt es Nachrichten, eine kostenlose Mailingliste und Veranstaltungshinweise rund um das Thema Postkolonialismus/Dekolonisierung in Hamburg und darüber hinaus.

Flyer Koordination und Herausgeber:

Bildungsbüro Hamburg e.V., Neuer Kamp 30 - Etage 21, 20357 Hamburg, www.bildungsbuero-hamburg.de

Förderer: Programmflyer und ein Teil der Touren gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des BMZ

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung